

Arbeitslosenzahlen im freien Fall

Der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im Kanton Zürich hat sich im Frühjahr 2018 stark beschleunigt. Neben konjunkturellen Gründen haben statistische Sondereffekte zu diesem Rückgang geführt. Die Arbeitslosenquoten im Kanton Zürich und in der Schweiz haben sich in der Folge etwas angeglichen und betragen im Mai 2.5 respektive 2.4 %.

Die stetige Erholung der Zürcher Wirtschaft seit 2016 trägt auch am Arbeitsmarkt zunehmend Früchte. Die Arbeitslosenzahlen sanken seit Anfang 2017 stetig, wie in der Grafik 3 ersichtlich. Waren Anfang 2017 noch über 30 000 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos registriert, so waren es im Mai 2018 nur noch gut 20 000 Personen. Die Arbeitslosenquote sank in dieser Zeitspanne von etwas unter 4 % Anfang 2017 auf 2.5 %. Der Rückgang betraf zwar die Mehrheit der Branchen, war aber in der Industrie und im Baugewerbe besonders ausgeprägt. Bei beiden Branchen wurde Anfang 2018 das Ausgangsniveau von 2015 wieder erreicht. Im Detailhandel und in der Branche Verkehr, Information und Kommunikation war die Zahl der Arbeitslosen Anfang 2018 dagegen noch eindeutig höher als Anfang 2015. Im Detailhandel war die lange noch unbefriedigende Wirtschaftsentwicklung ausschlaggebend. Bei der Branche Verkehr, Information und Kommunikation war die Entspannung in der Teilbranche Verkehr unterdurchschnittlich. Dazu hat vorwiegend die anhaltend hohe

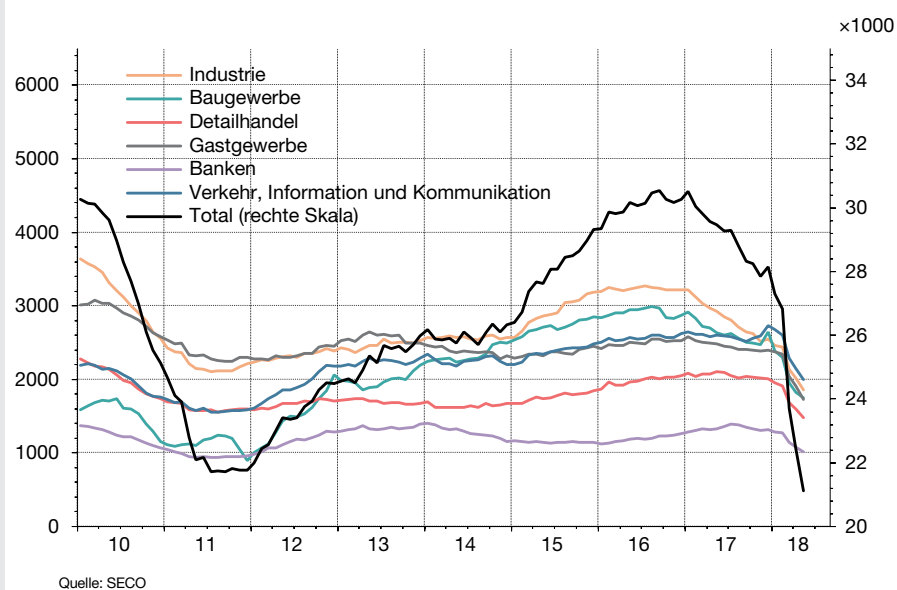
Zahl Arbeitsloser im Bereich Güterbeförderung im Strassenverkehr beigetragen. Zudem verzeichnen verschiedene Teilbranchen im Bereich der Postdienste sowie die Personenbeförderung in der Luftfahrt in den letzten Monaten zunehmende Arbeitslosenzahlen, wozu auch die Turbulenzen rund um die Fluggesellschaft Belair / Air Berlin mit beitragen.

Statistischer Sondereffekt hat grosse Wirkung

In den Monaten März und April 2018 kam es zu abrupten Abnahmen der Zahl der Arbeitslosen über fast alle Branchen und Berufsgruppen hinweg. Wenngleich der wirtschaftliche Aufschwung in diesen Monaten zu einem guten Teil zum Rückgang beigetragen hat, so ist doch mehrheitlich eine statistische Anpassung dafür verantwortlich. Die nationale Vereinheitlichung der Erfassungsmethode der bei den RAV angemeldeten Stellensuchenden, welche sich in einem Beschäftigungsprogramm, einer Umschulung beziehungsweise Weiterbildung befinden oder einem Zwischenverdienst nachgehen, hat zu einer Abnahme

3 Einbruch der Zahl der Arbeitslosen im Frühjahr 2018

Zahl der Arbeitslosen nach Branchen im Kanton Zürich (saisonbereinigt)



Vereinheitlichung der Erfassungsmethode der Stellensuchenden

Alle auf den RAV registrierten Personen werden als Stellensuchende bezeichnet. Diese werden in nichtarbeitslose registrierte Stellensuchende und registrierte Arbeitslose unterteilt. Als nichtarbeitslose registrierte Stellensuchende werden in erster Linie Personen bezeichnet, welche sich in einem Beschäftigungsprogramm, einer Umschulung oder Weiterbildung befinden oder einem Zwischenverdienst nachgehen. Die Zuweisung in eine entsprechende Massnahme erfordert in der Regel eine statistische Umteilung: Die stellensuchende Person wird dadurch nicht mehr als arbeitslos, sondern als nichtarbeitslos stellensuchend registriert. Dadurch sinkt die Anzahl an Arbeitslosen. Diese Umteilung wurde bisher in der Schweiz nicht konsequent und einheitlich vorgenommen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) hat deswegen seit März 2018 eine Vereinheitlichung der Erfassung durchgesetzt.

der Zahl der registrierten Arbeitslosen geführt. Die genaue Erfassung der Stellensuchenden in solchen Programmen als nicht-arbeitslose Stellensuchende hat im Kanton Zürich zu einer stärkeren Abnahme als in anderen Kantonen geführt. Dementsprechend sank hier die Arbeitslosenquote zwischen März und Mai besonders stark und glich sich dem Schweizer Niveau (2.4 %) fast vollständig an.

Anhaltender Rückgang der Stellensuchenden in den meisten Branchen

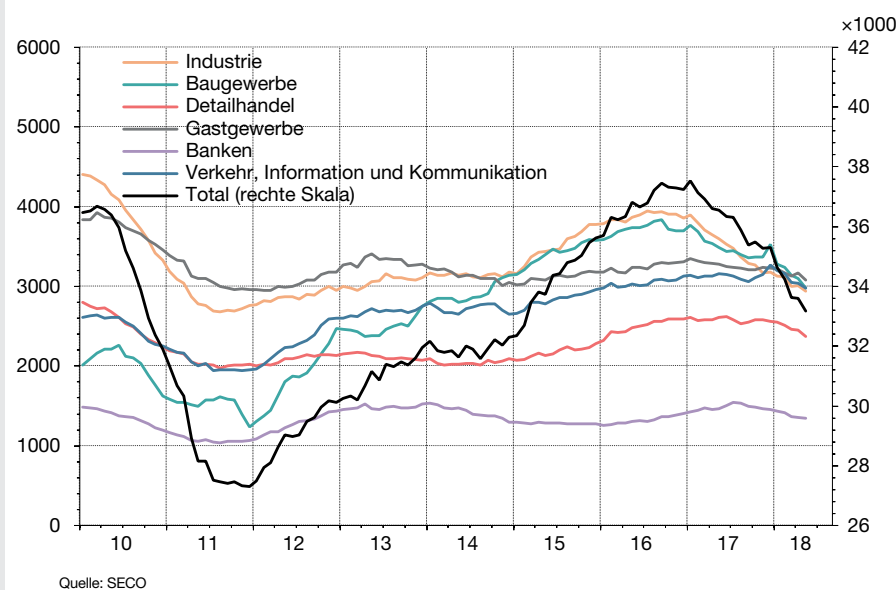
Die aktuellen Monatsveränderungen der Arbeitslosenzahlen sind als Folge der statistischen Anpassung im Frühjahr 2018 kaum interpretierbar. Für die Einschätzung der tatsächlichen Arbeitsmarktentwicklung müssen deshalb die Daten zu den Stellensuchenden betrachtet werden, da hier kein statistischer Effekt einwirkt und die Zeitreihen davon nicht verzerrt sind. Der Rückgang der Personen auf Arbeitssuche, welche bei den RAV registriert sind, hielt insgesamt im Frühjahr 2018 an, und zwar in ähnlichem Ausmass wie die Monate da-

vor. Dies ist in Grafik 4 ersichtlich, welche die Stellensuchenden nach Branchen darstellt, bereinigt um den üblichen saisonalen Effekt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat zudem bei allen grossen Branchen im Kanton Zürich seit Anfang Jahr abgenommen – begünstigt durch die wirtschaftliche Erholung im In- und Ausland. Auch die Branchen Detailhandel und die Teilgruppe Verkehr haben seit Anfang Jahr eine rückläufige Tendenz, wenn auch in schwächerem Umfang als das Baugewerbe und die Industrie. Erfreulich sind die anhaltenden Rückgänge im Gast- und Bankgewerbe, welche in den letzten zwei Jahren noch weitere Anstiege verzeichnet hatten. Die Aussichten auf ein anhaltendes Wirtschaftswachstum in Zürich, der Schweiz und im Ausland sprechen für eine Fortsetzung dieser Tendenz im laufenden Jahr.

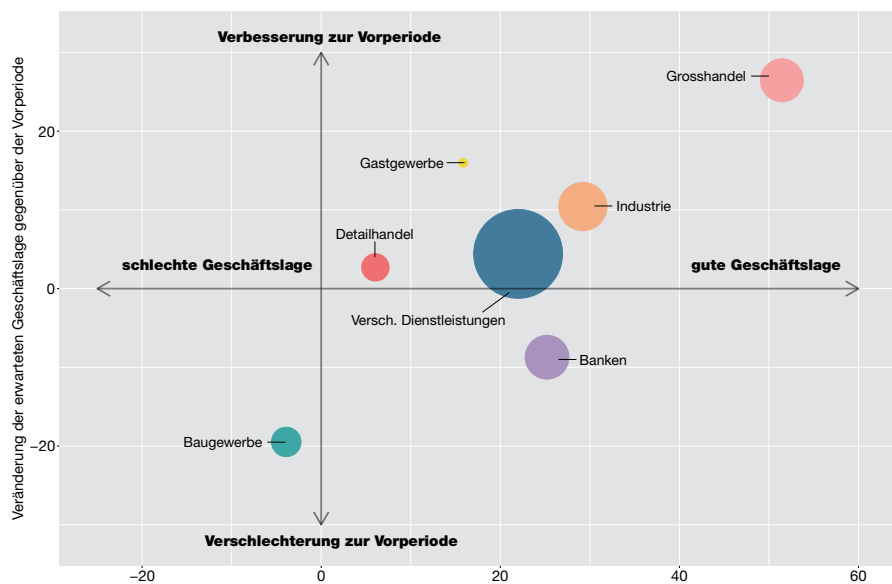
Dr. Aniela Wirz,
Leiterin Fachstelle Volkswirtschaft

4 Stellensuchende zeigen tatsächliche Arbeitsmarktentwicklung an Zahl der Stellensuchenden nach Branchen im Kanton Zürich (saisonbereinigt)



5 Gute Aussichten in allen Branchen ausser dem Baugewerbe

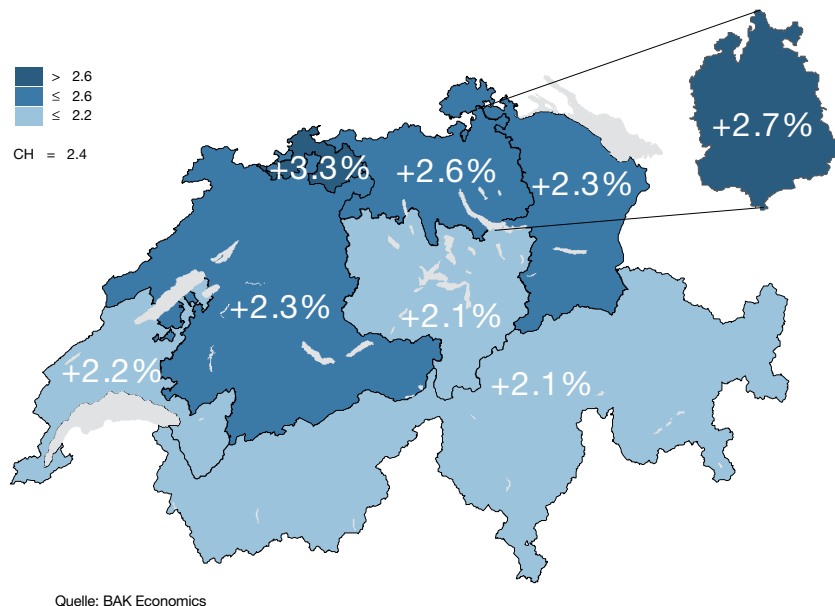
Wertschöpfungsanteile und Einschätzung der Geschäftslage im Kanton Zürich, saisonbereinigt



Die Grösse der Kreise steht proportional für den jeweiligen Anteil der Wertschöpfung einer Branche an der gesamten Wertschöpfung im Kanton.

6 Überschiessendes BIP-Wachstum 2018 dank Fussballweltmeisterschaft

BIP-Prognosen nach Regionen, reale Veränderung gegenüber Vorjahr in %



Die Resultate der KOF-Umfragen stehen im Einklang mit den jüngsten Prognosen des Forschungsinstituts BAK Economics, wenn die Sondereffekte im Zusammenhang mit der Fussballweltmeisterschaft berücksichtigt werden. Die Experten der BAK Economics erwarten, dass sich das Wachstum des realen Bruttoinlandprodukts im Kanton Zürich 2018 auf 2.7% beschleunigt nach 1.6% im Jahr 2017. Die Verbuchung der Erträge der FIFA aus der Fussballweltmeisterschaft sowie den Lizenzverträgen im Kanton Zürich erhöht das BIP 2018 vorübergehend künstlich. Künstlich in dem Sinne, als diese Wertschöpfung wenig mit der wirtschaftlichen Produktion und der Beschäftigung im Kanton Zürich in Zusammenhang steht. Im Jahr 2019 fallen diese Erträge weg und das BIP-Wachstum fällt mit 0.8% entsprechend tiefer aus.

raten BIP-Entwicklung dürfte die Arbeitslosenquote von 2.5% im Mai 2018 parallel zur Schweizer Arbeitslosenentwicklung noch etwas zurückgehen.

Diese Prognosen sind nicht nur wegen schwer prognostizierbaren Einflussfaktoren wie Wechselkurs und Erdölpreise von grosser Unsicherheit geprägt. Die weltweiten politischen Konflikte innerhalb der EU (Regierungsbildung in Italien) sowie zwi-

schen den USA, den Ländern des Nahen Ostens, Russland und Nordkorea sind gegenwärtig unberechenbar, wie auf Seite 22 ausgeführt ist. Die Auswirkungen dieser geopolitischen Konflikte könnten die Wirtschaftsaussichten im Kanton Zürich stark verändern. ■

Dr. Aniela Wirz, Leiterin Fachstelle Volkswirtschaft